



Fest der internationalen Solidarität im Waldheim Stuttgart

Samstag, 18. September 2021, ab 14 Uhr
Clara-Zetkin-Haus Sillenbuch

Zum dritten Mal findet am 18. September im und um das „Clara Zetkin Haus“ das Fest der internationalen Solidarität statt.

Damit stellen wir uns in die Tradition von Clara Zetkin, der großen Internationalistin, Sozialistin und Kommunistin, weil internationale Solidarität gerade in der heutigen Zeit dringend geboten ist.

Wir erleben einen immer aggressiver agierenden Imperialismus. Das „America first“ von Trump war dabei nur das knappe Motto einer Politik fern von Solidarität. Und wer geglaubt hat, unter dem neuen Präsidenten Biden würde es besser werden, sah sich wohl getäuscht. Die EU-Staaten, allen voran die BRD, passen sich der US-Strategie freudig an!



Länder mit Regierungen, die den USA oder den EU-Staaten nicht passen, werden auch in der Pandemie einem gnadenlosen Sanktionsdiktat unterworfen. Dies zeigt das Beispiel Kuba, das kleine Land vor den Toren des „Imperiums“, das sich seit über 60 Jahren im Würgegriff der USA befindet (was keiner unserer bürgerlichen Zeitungen auch nur ein Wort der Kritik entlockt)

Über all die Jahre leistete Kuba trotzdem solidarisch internationale Hilfe, wo sie gebraucht wurde. Auch unter der neuen US-Regierung Biden wird Kuba noch brutaler geknebelt. Einziges Ziel: ein Regime-Change.

Che Guevara: Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker



Dem palästinensischen Volk geht es unter dem Diktat des Staates Israel immer schlechter. Es wird seines Landes, seiner Rechte beraubt und Deutschland und die EU schauen zu. Die EU ist mit ihrer mörderischen Abschottungspolitik gegen Asylsuchende verantwortlich für den Tod von tausenden Menschen. Täglich kommen neue Opfer hinzu!

16.5.2021: Siebter Tag der Bombardierung des belagerten Gaza-Streifens durch israelische Truppen. Die israelische Armee zerstörte eine ganze Wohngegend, tötete mehrere Menschen und verwundete weitere Dutzend.

Aber auch hier in Deutschland ist internationale Solidarität dringend geboten. Das faschistische Netzwerk des NSU war nur die Spitze des Eisbergs. Bis heute gibt es zahlreiche Morde und Übergriffe gegen unsere migrantischen Mitmenschen. Und die Regierenden im Land schauen auch hier untätig zu. Sie lassen zu, dass es in Bundeswehr, Polizei und Verfassungsschutz faschistische Netzwerke gibt, die Terrorgruppen wie NSU über Jahre deckten und förderten. Auf dem rechten Auge sind sie blind, dafür aber ganz eifrig, wenn es gegen linke und antifaschistische Gruppen und Organisationen geht.

Diesen ständigen Menschenrechtsverletzungen und Angriffen des Imperialismus wollen wir mit unserem Fest ein Zeichen der internationalen Solidarität entgegensetzen.

Programm



Ernesto Schwarz



Griechen + Palästinenser



Griechischer Grill
(Fotos von vergangenen Festen)

Politisches:

Rede von Ralf Chevalier, Friedensgruppe Nord
Informationen (Infotische und Redebeiträge)
aus der Türkei, Palästina, Kurdistan, Griechenland und Kuba)
Bücherstand

Musikalisches:

Musikalische Ehrung von Mikis Theodorakis
durch griechische Genossen
Henning Zierock und Theodorakis-Chor
Liedermacher Ernesto Schwarz
Liedermacher aus Palästina
Musikgruppe EZGI
Griechische Musik (Rembetiko, Sirtaki etc.)
Tanz

Für Kinder:

Spiele mit den Roten Peperoni

Kulinarische Spezialitäten:

Gözleme (Spinat und Schafskäse im Teig)
und Fleisch vom Grill
Souvlaki (griechische Fleischspieße)
Lamm und Ziege vom Grill (griechisch)
Falafel (palästinensische vegetarische Spezialität
aus Kircherbsen)
Kaffee und Kuchen aus der Gaststätte

Das Fest wird getragen von:

DIDF Stuttgart,
Palästinakomitee Stuttgart,
Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum Stuttgart,
Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba
Griechen
Rote Peperoni
Clara-Zetkin-Waldheim